



Immer da für ihre Mitbürger

Langjährige Feuerwehr-Mitglieder nahmen verschiedene Auszeichnungen entgegen

Stadt und Feuerwehr richten jährlich einen Abend aus, um die Einsatzkräfte für ihr Engagement, die Hilfsbereitschaft und die Bereitschaft, ihre eigenen Bedürfnisse dem Allgemeinwohl unterzuordnen, zu würdigen.

von Karin Waldhüter

Stadtallendorf. Zum fünften Mal hatte die Stadt gemeinsam mit Stadtbrandinspektor Ulrich Weber in die Stadthalle eingeladen, um den Einsatzkräften der Feuerwehren für ihre langjährige Treue und besonderen Verdienste in einem festlichen Rahmen zu ehren. „Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte“, erklärte Weber und fasste sich kurz, ehe Lars Amrhein, Wehrführer aus Wolfersode, mit einem Imagefilm das Aktionsbündnis

gegen den plötzlichen Herztod „H-E-R-Z Marburg Biedenkopf“ vorstellte und um Voraushelfer warb, die den Menschen in ihrer Umgebung im Falle einer Reanimation helfen wollen.

Im Landkreis gibt es derzeit 260 Voraushelfer, neun davon in Stadtallendorf. Einer ist Uwe Segendorf, der anschaulich von einigen seiner unter die Haut gehenden Einsätze berichtete. Als Anerkennung für seine ehrenamtliche Arbeit war ihm im September – während des Abends des Ehrenamts des Landkreises – das silberne Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes verliehen worden.

Bürgermeister Christian Somogyi fand in seinem Grußwort viele wertschätzende Worte und hob hervor, dass die Feuerwehr Stadtallendorf auch in diesem Jahr wieder gezeigt habe, welchen Wert sie für die Bevölkerung habe – sei es bei Brandbekämpfung, Menschenrettung oder Hilfeleistungen. Stand jetzt

sei die Feuerwehr in diesem Jahr 112 Mal alarmiert worden. Damit hätten die Einsatzkräfte beinahe jeden zweiten Tag ihre private Zeit geopfert, um Menschen zu helfen.

Der Stadtallendorfer Rathauschef ging auch auf Investitionen in die Infrastruktur der Feuerwehr ein. Im Sommer wurde das Feuerwehrhaus im Stadt-

teil Erksdorf eingeweiht, zudem laufen die Planungen für das Feuerwehrhaus in der Kernstadt auf Hochtouren. Einen Fertigstellungstermin nannte er nicht, versprach aber alles in seiner Macht stehende zu tun, um eine Fertigstellung in den nächsten drei Jahren zu realisieren. Auch den Fuhrpark habe die Stadt den aktuellen Anforderungen angepasst. Der Wechsellaeder für die Feuerwehr Mitte befinde sich in Fertigung und werde, wie der Mannschaftstransportwagen für die Feuerwehren Wolfersode/Hatzbach/Erksdorf und das Tragkraftspritzenfahrzeug für die Feuerwehr Erksdorf nächstes Jahr in Betrieb gehen.

„Die Bürger der Stadt können gut leben, weil ihr da seid“, sagte Kreisbrandinspektor Lars Schäfer und ergänzte: „Lernt weiter, seid mit Spaß dabei, kommt gesund von den Einsätzen zurück und erzählt, was ihr tut.“

Stadtyugendfeuerwehrwart Falk Meier hatte einen Film der Jugendfeuerwehr Schweinsberg mitgebracht. Die elf Mädchen und Jungen und die ehemalige Kreisjugendfeuerwehrwartin Karina Gottschalk hatten während der Deutschen Meisterschaften der Jugendfeuerwehren an einem Kreativwettbewerb teilgenommen und den 16. Platz belegt.

EHRUNGEN

Brandschutzhrennzeichen in Gold für 40 Jahre aktivem Dienst: Thorsten Storm.
Brandschutzhrennzeichen in Silber für 25 Jahre aktiven Dienst: Markus Botthof.
Anerkennungsprämien für 10 Jahre: Florian Botthof, Chris Kaletsch, Patrick Wieber, Timo Ebinger, Florian Wiegand, Dennis Henkel.
Für 20 Jahre: Markus Botthof, Michael Botthof, Sebastian

Oeste, Michael Schmitt, Mareike Diehl, Michael Schmitt.
Für 30 Jahre: Ulrich Botthof, Heiko Groß, Jürgen Preis, Daniel Prinz.
Für 40 Jahre: Norbert Christianus, Udo Krebs, Joachim Müller, Jürgen Schmidt.
Jugendflamme Stufe III: Jonas Fisbeck, Paul Bubenheim, Carl und Timon Böckner.
Leistungsspange: Carl und Timon Böckner.